

*lecte für seine Eltern gehalten werden sollen. Derselbe ordnet sodann an, dass bei jeden dieser drei Exequien als Präsenzgelde gerecht werden den Domherren 1 neues Schock, den Vicaren 45 Groschen, dem Custos 10 Gr., den oculis praepositi et decani, dem rector scoliarum, dem succentor und dem subcustos jedem 1 Gr., dem Procurator des Capitels 2 Gr., den Chorschülern 6 Gr., pro missalibus 30 Gr., den Armen 5 Gr., dem Glöckner 4 Gr., dessen Gehülffen 4 Gr. et erit haec peractio divinorum solenniter; -- praesentiae dabuntur iis, qui vigiliis ante primae lectionis inceptionem interfuerint et usque ad laudes in eis permanserint, et in missis venerint ante ‚Kyrie eleyson‘ et perseveraverint usque ad ‚Agnus dei‘, ita tamen ut iis qui missarum celebratione hoc tempore occupati fuerint, non asseribatur absentia. Habebit etiam praedicator quadraginta duos grossos, ut in die Mariae nivis sub sermone populum ammonere ad agendum deo gratias per ‚Pater noster‘ et ‚Ave Maria‘ pro victoria hoc die in opido Tham habita, et ut intercedatur pro iis, qui ex nostris tunc mortem acceperunt vel etiam acceptis vulneribus interierunt, etiam pro iis, qui ex inimicis nostris tunc mortui sunt. Zu Ausführung aller dieser Bestimmungen werden 530 rhein. Goldgülden oder bis auf Wiederkauf für diese Summe 9 Schock 15 Gr. im Dorfe Polss (Pulstz, Par. Jahna) angewiesen, welche die herzog. Hauptleute und Offizialen in Meissen jährlich zu Walp. zu zahlen verpflichtet sind. Praesentes litterae — datae sunt in arce nostra Misnensi ipsa die lunae post dominicam Palmarum anno dom. mill. quingent. decimo sexto.*

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

### No. 1355. 1516. 1. Apr.

*Georg von Weissenfels zu Stauchwitz (Stauchitz) verkauft von seinem Gute daselbst 6 rhein. Gülden oder so vil guter muntze, damit ein rein. gülden vorgnüget mag werden Jahreszinsen an das Domcapitel für 120 Gülden und Wolfgang von Schleinitz zu Ragewitz gibt hierzu seine Zustimmung. Gegeben dinstags nach dem sonntage Quasimodogeniti 2c.*

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar. VIII. 4160 ff.

### No. 1356. 1516. 27. Aug.

*K. Maximilian erlaubt dem päbstl. Legaten Johannes Arcimboldus, dass derselbe in den Stiftern Meissen und Cammin die päbstl. Indulgenz verkündige vnd alles gelt so davon gefallen haben vnd nemmen mag von memiglich vvorhindert, und befiehlt hiernach den Bischöfen dieser Diöcesen, Fürsten des Reichs, das sie dem genannten bepstlichen legaten solch jubelgelt ohn irrung folgen lassen. — Geben in vnserm slos Ernberg am 27. tag des monats Augusti a. d. 1516 2c.*

Nach einer vom päbstl. und kais. Notar Joh. Helbigk von Freiberg beglaubigten Copie zuerst abgedruckt in Hottinger primitiae Heidelberg. p. 30 und hiernach Tentzel hist. Bericht S. 162. Löcher Ref-Acta I. 387. Luthers sämmtl. Schriften von Waleh XV. S. 313.

### No. 1357. 1516. 3. Oct.

*Heinrich von Bünow zu Radeburgk gesessen verkauft dem Domcapitel 10 rhein. Gülden an golde ie einvndzwentzig gr. vor ein gulden gerechent oder so vil zu der zeit ein reinischer gülden gelden werden von den Jahrrenten seiner Stadt für 200 rh. Gülden, und Mich. Butterschneider Bürgermeister und die geschwornen Rathleute versprechen die richtige Zahlung dieser Zinsen in Meissen. Gegeben am freytage nach Michaelis 2c.*

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen. Herzog Georg genehmigte diesen Verkauf am Montage Michaelis (29. Sept.) 1516. Diplomatar. VIII. 4403 ff.